

22. öffentliche Sitzung des Erbentages

Sitzungstag:

27. Oktober 2016

Sitzungsort:

**Feuerwehr-Gerätehaus
Dormagen-Zons**

Sitzungsdauer:

17.00 – 20.55 Uhr

Niederschrift

Anwesend vom Erbentag:

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Wilfried Bordelius (bis 19.45), Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Klaus Kühn, Karl Kress (bis 18.45 Uhr), Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat

Entschuldigt:

Martin Bauers, Gerhard Beisheim, Hans-Josef Berchem,
Erik Heinen (ab 24.10.2016 neues Mitglied als Nachfolger des ausgeschiedenen Rainer Schoo)

Anwesend vom Deichamt:

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck,
Joachim Fischer, Rudolf Plümmer

Entschuldigt:

Heinz-Peter Fuchs, Werner Rieck

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
 - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 22. Sitzung des Erbentages Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Wilfried Bordelius
 - 4.2 Niederschrift der 21. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen
6. Bericht des Deichamtes
7. Vorstellung der Stiftung Rhein. Kulturlandschaft und erste Überlegungen zu einer möglichen Zusammenarbeit
8. Sachstand der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Deichsanierung
9. Fortgeführtes Konzept zur Pflege der Grasnarbe auf den Deichen
10. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß 10 Erbentagsmitglieder und 6 Deichamtskollegen, die Besucher und die Herren Reinders und Manthey (Stiftung Rhein. Kulturlandschaft) zur 22. Erbentagsitzung herzlich willkommen.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Bedenken gegen die ordnungsgemäße Einladung wurden nicht erhoben.

10 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

TOP 4 Niederschriften

4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 22. Sitzung des Erbentages

Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Wilfried Bordelius. Er erklärt seine Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.

4.2 Niederschrift der 21. Sitzung des Erbentages

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form akzeptiert und einstimmig genehmigt.

TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen

5.1 AK Recht und Finanzen

9. Sitzung findet am 03.11.2016 statt.

5.2 AK Deichpflege und Ökologie

Die 10. Sitzung fand am 13.10.2016 statt.

5.3 AK Bau und Planung

Die 12. Sitzung findet am 24.11.2016 statt.

TOP 6 Bericht des Deichamtes

6.1 Deichgräf

22.10.2016

Die am Mittelweg in Rheinfeld gepachtete Scheune ist geräumt und wird besenrein übergeben. Die Pacht endet mit Ablauf des Monats Oktober 2016.

26.10.2016

Notertüchtigung – Inspektion durch die Bezirksregierung Düsseldorf (insbes. der Abdeckfolie) am Stürzelberger Deich

Insgesamt wird der Zustand der 2009 aufgebrauchten Folie durch die Bezirksregierung als akzeptabel anerkannt. Die Eigentümer, die dort Pflanzkübel und andere Materialien abgestellt haben, werden aufgefordert, diese zu entfernen. Hierzu wird die Eigentümerversammlung am 21.11.2016 genutzt.

27.10.2016

Besprechung zum Fahrplan Deichsanierung bei der Bezirksregierung Düsseldorf im Umweltministerium

HW-Pflichtiger	Maßnahme	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
linksrheinisch													
DV Dormagen Zons	Große Lösung Abschnitte 1-6												
DV Dormagen Zons	Flügeldeich Dormagen Zons												

Mitte 2017: Beginn der Planfeststellung (Dauer: ca. 2 Jahre)

Eine Vorprüfung der Unterlagen durch die Bezirksregierung Düsseldorf geht diesem Termin voraus. 2020 gilt bundesweit die Schuldenbremse; diese hat evtl. Auswirkungen auf die Sanierung, da ab diesem Zeitpunkt keine neuen Kredite vom Land aufgenommen werden dürfen.

Vorgegeben wird deshalb als politisches Ziel:

Ende 2025 Ende aller Sanierungsmaßnahmen (statt wie ursprünglich geplant: 2040)

17.11.2016

Sachstandslage zur Deichsanierung bei der Bezirksregierung Düsseldorf

Besprechung mit dem neuen Dezernenten Bowkun (Nachfolger des Herrn Börger)

6.2 Bericht des stellvertr. Deichgräf

07.10.2016

Instandsetzung des Schleusenschiebers / Sommerdeichpolder



Bauers berichtet, dass der Schieber, der das Sommerhochwasser zurückhalten soll, seit vielen Jahren nicht gewartet wurde und damit funktionsuntüchtig war. Mit großem Aufwand konnte dieser Missstand beseitigt werden. Ob dort (Foto rechts) eine Absturzsicherung angebracht werden muss, ist mit der Bezirksregierung abzuklären.

Hauschild dankt seinem Stellvertreter für dessen Engagement mit großem persönlichen Einsatz.

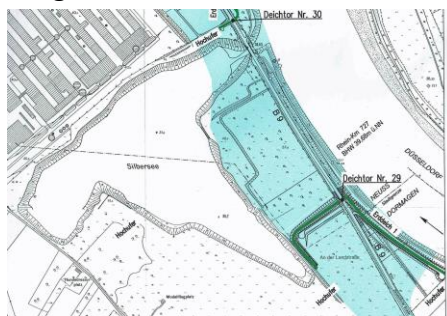
24.10.2016

Kanaldeckel und Schacht vor dem Currenta-Schaltheus

Currenta ist der Aufforderung nachgekommen, den Schacht in der Nähe des Schaltheuses mit Material aufzufüllen, das für den Deichbau geeignet ist, und neu zu pflastern.

26.10. 2016

Ortstermin zur Klärung der Deichhöhen am südlichen Silbersee mit Vertretern der Bezirksregierung Düsseldorf und des Deichverbandes Uedesheim



Gravierende Mängel konnten nach den Vermessungsarbeiten nicht festgestellt werden, m.a.W. eine geringe Höhendifferenz erfordert keine umfangreichen Sanierungsarbeiten.

Lediglich ein Ausgleich wäre mit Aushubmaterial durchzuführen.

Kallen fordert die Klärung der Zuständigkeit der DV Dormagen-Zons oder DV Uedesheim, bevor irgendwelche Maßnahmen, ob Auffüllung von Bodenmaterial o.ä. dort vorgenommen werden. Zudem muss vorab mit dem Eigentümer RWE eine Abstimmung erfolgen.

6.3 Bericht der Technischen Heimräte

Außer dem „normalem Tagesgeschäft“ (z. B. Reinigen von Deichtoren, Zurückschneiden von Büschen und Weiden) gibt es keine herausragenden Berichtspunkte.

TOP 7 Vorstellung der Stiftung Rhein. Kulturlandschaft und erste Überlegungen zu einer möglichen Zusammenarbeit

Herr Reinders stellt das Konzept der Stiftung vor, das im Anschluss an die Sitzung an die Erben-tagsmitglieder und das Deichamt verteilt wird.

Insbesondere geht er auf die Organisation, den Zweck und die Arbeitsschwerpunkte ein, um anschließend darzustellen, welche Kooperationsmöglichkeiten zwischen der Stiftung und dem Deichverband denkbar sind.

Verantwortlich bleibt in jedem Fall immer der Vorhabenträger, der Deichverband in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro. Hilfestellung durch die Stiftung kann in Bezug auf das Flächenmanagement, die Kompensationsverpflichtung und –maßnahmen erfolgen.

Im Rahmen eines Maßnahmenübertragungsvertrages kann die Stiftung als Maßnahmenträger für den Deichverband tätig werden.

Die Flächenverfügbarkeit für Ausgleichsmaßnahmen wird in einer Datenbank vorgehalten. Es gibt keine kommunalen Grenzen für Ausgleichmöglichkeiten.

Kress fragt nach einem Ökokonto der Stadt Dormagen, das als Planungsinstrument eine Rolle spielen könnte; auch hier kann die Stiftung tätig werden. Zudem sei die Zusammenarbeit mit der Biologischen Station in Knechtsteden obligatorisch.

Herr Manthey stellt im Anschluss Praxisbeispiele vor:
die Deichsanierung DV Xanten – Kleve und das Ökokonto Hackenbroich.
Auch diese Unterlagen werden an die Teilnehmer ausgegeben.

Fragen und Konsequenzen für den DV

Ist eine Zusammenarbeit mit der Stiftung erwünscht?

Kallen macht deutlich, dass der Erbentag ein Angebot über die zu erwartenden Maßnahmen, die Umsetzbarkeit incl. der Finanzen braucht.

Kommen außer der Stiftung auch andere Anbieter in Frage?

Die Biostation und private Institutionen können entsprechende Leistungen erbringen.

Welche Aufgaben muss Herr Leiders, Büro LPlan, erfüllen?

Vor allem ist ein Defizit an Ökopunkten zu benennen, bevor über einen ökologischen und einen finanzieller Ausgleich entschieden werden kann.

Anschließend stellt sich die Frage, wo der Ausgleich gemacht wird.

Auf Grund der Beratungslage im Erbentag formuliert Hauschild folgenden

Beschlussvorschlag:

Der Erbentag beschließt, dass die Stiftung ein konkretes Angebot unterbreitet.

Dem Deichamt wird der Auftrag erteilt, Kontakt zu weiteren Anbietern aufzunehmen.

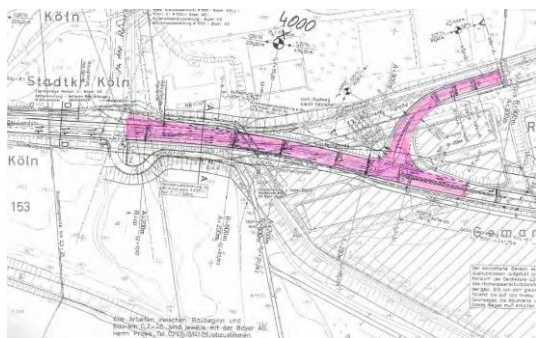
Beschluss:

Einstimmig (9Stimmen)

TOP 8 Sachstand der Entwurfs- und Genehmigungsplanung zur Deichsanierung

Wesentliche Ergebnisse der Besprechung vom 26.10.2016 zum Planungsabschnitt 1 an der Stadtgrenze zu Köln

Neben Vertretern der Bezirksregierung und des Deichverbandes stellte der TSV Bayer Dormagen, Currenta und Bayer Real Estate Teilnehmer des Ortstermins an der Stadtgrenze zu Köln. Entgegen dem ursprünglichen Beschluss des Erbentages, die B9 anzuheben und damit stationären HWS zu erstellen, hat sich inzwischen eine andere Sachlage aufgrund der Bedingungen des Landesbetriebs Straßenbau NRW ergeben. Die geplante Anhebung der B 9 müsste stadteinwärts so weit ausgebildet werden, dass die Kölner Straße im Einmündungsbereich auch noch erhöht werden müsste. Dadurch würden die Kosten erheblich steigen.



Hauschild schlägt deshalb mobilen statt stationärer HWS entlang „An der Römerziegelei“ mit 4 Betriebspunkten vor.

Pamatat äußert deutliche Kritik an der ARGE, die es im Vorfeld versäumt habe, Kontakt mit der o. g. Behörde aufzunehmen; hierdurch sei es nicht nur zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen gekommen.

Hauschild kündigt für die 23. Sitzung des Erbentages folgenden

Beschlussvorschlag an:

Der Erbentag hebt den nach dem favorisierten Vorschlag der ARGE gefassten Beschluss vom 22.10.2015 = Anhebung der B 9 auf und beschließt nun, im Bereich der B9 eine Mauerlösung mit Durchlässen (mobilen Toren).

Eigentümerversammlung Unterstraße zur Gestaltung des Freibordes der dortigen HWS am 21.11.2016 um 19:00 Uhr in der Rheinwachtstube

Nach Vorstellung der Varianten soll eine Meinungsbildung zur Festlegung für den oberen Teil der Mauer getroffen werden. Die Tendenz: mobiler HWS mit Stützen und Dammbalken.

AP: Aufsichtsmangel d.d. BRD

TOP 9 Fortgeführtes Konzept zur Pflege der Grasnabe auf den Deichen

Hauschild stellt an Hand einer nach den Beratungen im Arbeitskreis Ökologie und Deichpflege fortentwickelten Präsentation die Ergebnisse der letzten Besprechungen und Ortsbesichtigungen sowie die daraus abgeleiteten Konsequenzen vor.

Unbestritten ist, dass der Zustand des Deiches im laufenden Jahr an etlichen Stellen nicht zufriedenstellend ist.

Der Deichverband muss darum die Kernkompetenz des Schäferreibetriebes – die Schafsbeweidung – stärken und eine eigene Handlungskompetenz für die parallele und zusätzliche Pflege der Grasnabe auf den Deichen gewinnen. Zur Entscheidung steht an, ob in Zukunft Pflegearbeiten vergeben oder mit eigenen Kräften durchzuführen sind.

Letzteres setzt die Beschäftigung von Personal und die Anschaffung geeigneter Maschinen voraus, die dann jederzeit eingesetzt werden können, aber hohe Investitionskosten verursachen. Zudem muss eine fachmännische Wartung sichergestellt werden. Alternativ dazu ist auch das Ausleihen von Mietgeräten denkbar, die dann von geschultem Personal bedient werden müssen.

Voraussetzung für jede weitere Entscheidung sind eine eingehende Kostenermittlung und umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung. Der Erbentag soll auf der Grundlage der vorgestellten Präsentation gebeten werden, dem Deichamt den Auftrag zur Ermittlung der best-geeigneten Variante für die Deichgraspflege zu erteilen.

Adolf Pamatat fragt nach, ob es denn originäre Aufgabe des Deichverbandes sei, Pflegearbeiten in Eigenregie auszuführen.

Rosemarie Albrecht wiederholt ihre Forderung nach einer Kooperation zwischen dem Schäferbetrieb und ortsansässigen Landwirten.

Max Kallen spricht sich für die Vergabe der Arbeiten aus; evtl. könne ein neuer Schäfer gefunden werden, der die Aufgabe zuverlässig und sachgerecht ausführt; denkbar sei evtl. auch eine Halbierung der Gesamtflächen mit einem zweijährigen Wechsel. Außerdem macht er den Vorschlag, eine Maschine für 1 Jahr auszuleihen, mit der Möglichkeit, sie danach zurückgeben zu können.

Hubert Mux zweifelt daran, dass der Schäfer die Schafsbeweidung noch längerfristig übernimmt; er sei Rentner und betreibe die Schafsbeweidung als Hobby.

Hauschild berichtet, das Angebot des Schäferbetriebes über jährlich 25.000 € liegt vor, die EU-Prämie bleibt künftig bei ihm. Im Wirtschaftlichkeitsvergleich über 5 Jahre sind hinzu zu rechnen die Kosten für Maschinen und Personal.

In den Vorjahren hat die maschinenmähende Arbeitsgemeinschaft 32.000 € pro Jahr vom Deichverband bekommen. Ihr Zuverdienst waren die EU-Fördermittel und die Heunutzung. Ein weiteres Erprobungsjahr soll Aufschluss über künftig tragfähige Lösungen bringen.

Beschlussvorschlag:

- Der Erbentag beauftragt das Deichamt, für die Deichgraspflege durch den DV eine fachlich und wirtschaftlich tragfähige Lösung zu entwickeln.
- Der Erbentag entscheidet für die Deichpflege eine solche Lösung.

Beschluss:

Einstimmig (8 Stimmen)

TOP 10 Verschiedenes

10.1 Termine

Hauschild schlägt vor, den Terminrhythmus für das nächste Jahr evtl. zu erweitern; dies stößt auf Kopfnicken und wird entschieden in der 23. Sitzung.

10.2 Beweisverfahren

Bauers teilt mit, dass der Gutachter aufgefordert ist, seine Zusage zu geben. Eine Antwort liegt noch nicht vor.

Ende der Sitzung: 20.55 Uhr

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer

gez. Wilfried Bordelius, Mitglied des Erbentages